

Sitzungsleitung	Remond Krebs	Sitzungsdatum	01.12.2014	Sitzungszeit	13:30 – 17:30
Protokoll	RK & MR	Protokolldatum	12.12.2014		
Sitzungsort	Residenz Au Lac, 2503 Biel/Bienne	Dateiname	QL TK_protokoll_2014-12		

Anwesend	Vorname, Name	Kürzel	KNU	Kürzel
	Bruno Kopp	BK	GA Weissenstein	GAW
	Urs Schächli	US	Localnet	Localnet
	Sandro Bucher	SB	Localnet	Localnet
	Beat Bertolosi	BB	GA Region Herzogenbuchsee	GARH
	Philipp Wagner	PW	GA Region Herzogenbuchsee	GARH
	Roland Bättscher	RBä	IB-Langenthal	IBL
	Wolfhard Freiberg	WF	EWS-Reinach	EWS
	Boris Schwarzenbach	BS	GGs Regionet	GGs
	Roberto Pellizzon	RP	EBL Telecom	EBL
	Stefan Weber	SWe	Quickline Business AG	QLB
	Christoph Spahni	CS	GAG-Grenchen	GAG
	Qsi Felber	QF	KFN AG	KFN
	René Bühler	RBü	WWZ	WWZ
	Pascal Rudin	PR	ESAG	ESAG
	Pascal Bolliger	PB	interGGA	interGGA
	Cédric Willi	CW	Flims Electric	Flims
	Stefan Witschard	SW	Valaiscom	Valaiscom
	Alain Schütz	AS	Energie Belp AG	Belp
	Matthias Lauper	ML	EW Aarberg	EWA
	Fabian Künzi	FK	GB Muri	GBM
	Michel Renfer	MR	Quickline AG	QL
	Remond Krebs	RK	Quickline AG	QL

Entschuldigt	Vorname, Name	Kürzel	KNU	Kürzel
	Roland Beck	RB	GAG-Grenchen	GAG

Verteiler	QL-Tech Kom
-----------	-------------

Die Präsentation „QL TK 2014_12 inklusive diverser Beilagen" wurde vorgängig versendet.
Die aktualisierte Version der Präsentation ist dem Versand dieses Protokolls beigelegt. Informationsfolien werden an der Sitzung nicht ausführlich diskutiert, es sei denn es gibt Fragen oder Gegenanträge.

	(E) Entscheid, (P) Pendenz, (I) Info	Zuständig/ Termin
1.	Protokoll	
(E)	PR weist darauf hin, dass im Protokoll ein falsches Datum aufgeführt ist. Die TK ist einverstanden, dass das Protokoll nicht korrigiert und neu versendet wird. Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen und verabschiedet.	
2.	Pendenzenliste	
(I)	Nr. 122; Telefonie Problem mit Modem TC7200 – Der SW-Upgrade konnte das Telefonie-Problem nicht beheben. WF kann dies auf einem Kunden-Modem nach dem Upgrade weiterhin duplizieren. MR weist darauf hin, dass wir dank diesem Kundenproblem bei EWS ‚endlich‘ den Fehler konstant haben, um die Fehleranalyse vertieft voranzutreiben.	QL
(I)	Nr. 124; Sämtliche Partner bestätigen, dass die Performance der Modem-Analyse seit der Erhöhung der Rechenkapazität im Server	

	zufriedenstellend ist. RK weist darauf hin, dass bei Modems welche im Offline-Status sind die Modemanalyse länger dauert. Dieser Umstand ist allen Partnern bekannt.	
(I)	<p>Nr. 119; Die aktuellen Werte der Verteil-Overload Situation wird an die betroffenen Partner neu versendet, sobald die Fakten der Zähler-Rückstellung bekannt sind (Ocilion hat die Werte auf Null gesetzt; Zeitpunkt und Grund sind unbekannt).</p> <p>RBü und MR informieren, dass die Werte vom Ocilion System und Netz für die Overload-Situation nicht übereinstimmen; aufgrund dieser Situation wurde die Berechnung im Verteil-System durch Quickline neu berechnet und angepasst.</p> <p>RK informiert, dass Ocilion beauftragt wurde, einen individuellen Zugangs-Account pro Partner zu erstellen, so dass jeder Partner eigenständig seine System-Analyse machen kann.</p>	RK / Jan. 2015
(I)	Alle anderen Pendenzen wurden bereits in den letzten TK besprochen.	
3	Informationen aus anderen QL-Gremien	
	<u>QL-PV Oktober 2014</u>	
(I)	<p>ATV-Abschaltung</p> <p>Es wurde entschieden, dass im QL-Verbund drei Abschalttermine (Januar, April und November) für die ATV-Abschaltung im 2015 zur Verfügung stehen. Die Partner entscheiden sich für einen dieser Termine und informieren die Quickline AG.</p>	
(I)	<p>Bandbreitenentwicklung und Netz Bau</p> <p>RK informiert in der PV über die DOCSIS 3.1 Entwicklung und deren Abhängigkeiten mitsamt dem Hinweis, dass dies von der QL-TK grundsätzlich unterstützt wird. In der PV haben sich zum Erstaunen von RK zwei Partner sich geäußert, dass dieses Thema in der TK so nicht besprochen und bestimmt wurde. Ein Partner (welcher sowohl in der TK wie auch in der PV anwesend war) hatte die Aussage von RK unterstützt, dass dies entsprechend so in der TK diskutiert wurde. RK weist auf das Traktandum 4 hin, in welchem dieser Missstand diskutiert wird um Massnahmen zur Verbesserung zu identifizieren.</p>	
4	QL-TK Zusammenarbeit und gemeinsames Verständnis	
(I)	<p>RK weist auf die unterschiedlichen Interpretationen innerhalb der TK hin und will wissen, weshalb dies aus Sicht der Partner so ist.</p> <p>PR ist der Meinung, dass dieses Thema in der TK gar nie in der Form eines Antrags diskutiert wurde.</p> <p>ML ist der Meinung, dass die zwar diskutiert wurde aber nicht formell abgestimmt wurde.</p> <p>RK weist darauf hin, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der TK-Folie klar und deutlich im Titel zu erkennen ist, dass die Themen in Form eines TK-Antrags präsentiert und diskutiert wurden - die Ergänzungen aus der TK (von RBü) entsprechend in die PV-Folien eingeflossen sind - eine Zustimmung durch die TK erfolgte <p>MR empfiehlt, zukünftig alle Antragsfolien / den Antrags-Text in der TK sehr klar und deutlich zu formulieren, um allfällige falsche Interpretationen in der TK zu vermeiden.</p> <p>RBü empfiehlt den Wortlaut aus der TK für die PV-Folien vorgängig zur PV durch die TK überprüfen und bewilligen zu lassen.</p>	

	<p>(I) RK präsentiert und diskutiert mit der TK das TK-Organisationsreglement. Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Entscheidungs-Organe; PV, TK und QL.</p> <p>(E) Gemeinsam wird bestimmt, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die TK Empfehlungen zum Entscheid z.Hd. der PV / Quickline AG immer gemäss eindeutig identifizierter Abstimmung (# Dafür, # Dagegen, # Enthaltungen) und gemeinsam formuliertem Text erfolgt - die TK-Entscheidung immer gemäss eindeutig identifizierter Abstimmung (# Dafür, # Dagegen, # Enthaltungen) <p>Gemeinsam wird das weitere Vorgehen zur Thematik Bandbreitenentwicklung und Netzbau diskutiert. RK weist darauf hin, dass der PV-Entscheid generisch gehalten wurde und die Absichten der TK unterstützt. ML äussert den Wunsch, dass die ‚kleine TK‘ das Thema Netzstrategie und Netzbau gemeinsam erarbeiten soll, die Ergebnisse z.Hd. der TK bis Mitte Jahr zum Entscheid präsentieren soll. MR unterstützt dieses Votum nicht und weist darauf hin, dass die individuelle Situation in den Netzen sehr unterschiedlich ist und deshalb eine Diskussion in der vollen TK nötig ist.</p> <p>RK lässt die TK abstimmen zum Antrag von ML abstimmen. Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4 Stimmen dagegen - 0 Enthaltungen - 15 Stimmen dafür <p>(E) Entscheid TK; die Netzstrategie und der daraus folgende erforderliche Netz Bau (HFC und FTTH) wird in der ‚kleinen TK‘ gemeinsam diskutiert und erarbeitet. Grundlagen hierzu sind die Quickline PM Roadmap und das QL Netzstrategie Dokument. Das Ergebnis muss als TK-Empfehlung z.Hd. der PV Juni 2015 erfolgen. Folgende Partner melden sich für die Teilnahme und somit Unterstützung in der ‚kleinen TK‘: WWZ & Valaiscom & GAW & Localnet & KFN & EWA & ESAG & GBM. RK wird das Meeting für den Januar 2015 organisieren.</p> <p>(I) ML ergänzt die Diskussion mit zusätzlichem Feedback aus der vorgängigen Partner-Absprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt Vision soll in jeder TK traktandiert werden - Die Partner fordern die Abklärung und Lösung, dass die Vision-STB mit einem separaten HFC-Modem (wie im FTTH-Fall) betrieben werden kann - Die Partner wollen grundsätzlich besser informiert werden - Tickets sollen von QL nicht einfach so wieder an die Partner zurück delegiert werden (Ping Pong vermeiden) - Die Partner – KD (Quickline) Schnittstelle soll verbessert werden - Die TK-Sitzungstermine sollen in einer grösseren Zeitspanne vor der PV organisiert werden - Wie wird das Thema Smart-Meeting durch die Quickline behandelt/bearbeitet? - Können die neuen CMTS die bekannte Problematik ‚RFOG & Channel Bonding‘ lösen? <p>(I) RK unterstützt das Votum, das Projekt Vision als Fix-Traktandum in der TK zu behandeln. RK weist darauf hin, dass im Projekt Vision PR als Partner-Vertreter involviert ist und sämtliche Partner-Bedürfnisse ins Projekt einbringen und sämtliche Information an die Partner liefern soll.</p> <p>(I) Ticket- und KD-Support Qualität wie auch die Schnittstelle Partner-KD (Quickline) ist bereits in einer Zusammenarbeit zwischen den Partnern und Nick Gast (COO QL) in Erarbeitung. RK informiert, dass das Thema</p>	
--	---	--

(I)	Smart -eetering durch die Quickline AG im 2015 zurück gestuft wurde aufgrund anderer höher priorisierten Projekte.	
(I)	MR weist daraufhin, dass die CMTS-Vendor keine Lösung in den nächsten 2 bis 3 Jahren auf der Roadmap haben, um die Problematik ‚RFOG & Channel Bonding‘ lösen zu können.	
(I)	RBü informiert, dass die WWZ-Tests mit Produkten von Aurora und Delta Net positive Ergebnisse aufzeigen; somit die RFOG und Channel Bonding Problematik lösen. Es gibt Restriktionen; Equipment kann nicht von unterschiedlichen Vendor gemixt werden und das Channel Bonding mit > 4 Kanälen ist noch nicht bestätigt. RBü erklärt sich bereit, dieses Thema in der nächsten TK im Januar zu präsentieren.	RBü; TK Jan. 15
5	Public WLAN Lösung im QL-Verbund	
(I)	RK präsentiert die SP (Service Provider) WLAN-Lösung für den QL-Verbund. Die technische Lösung sieht vor, dass für die WLAN APs und den zugehörigen Access Controller die Lösung von ‚Ruckus‘ und für die zentrale Access Plattform die Lösung von ‚WLAN Partner‘ eingesetzt wird. Das Partner-Modell sieht dieselbe Lösung wie im HFC und FTTH vor; die zentralen Elemente verantwortet Quickline und die dezentralen Elemente (WLAN APs mitsamt Installation und Betrieb) jeweils der QL-Partner. Für die Partner stehen detaillierte Dokumente für Planung, Installation und Betrieb zur Verfügung, welche zusammen mit der Firma ENKOM aus den Erfahrungen des WLAN Pilotprojekts in Solothurn erstellt wurden. Ebenfalls aus dem Pilotprojekt in Solothurn wurden die Kosten pro WLAN Hotspot / -Standort ermittelt, welche in der TK präsentiert wurde. RBü weist darauf hin, dass aus seiner Erfahrung die Kosten – je nach Standort – stark variieren können. Dem wird grundsätzlich beigestimmt. Bei der Diskussion und Abstimmung zur Empfehlung an die PV wurde aus der TK bestimmt, dass dieses Thema nicht durch die TK z.Hd. der PV empfohlen wird, sondern dies ein Produkt-Thema sei und entsprechend durch den Marketingausschuss erfolgen soll.	
(E)	Einstimmiger Entschluss, dass keine Empfehlung aus der TK z.Hd. der PV für einen Entscheid PWALN für den QL-Verbund erfolgt, da der Entscheid hauptsächlich Marketing getrieben erfolgen sollte.	RK; PV Dez. 15
6	CMTS Next Generation - Vendor	
(I)	MR informiert über das Evaluationsverfahren und den Vendor Entscheid für die neue Generation CMTS. Wichtige Milestones sind: - der Labor-Test bei Quickline - danach der Test-Rollout im Netz Münchenbuchsee - danach der Rollout bei allen QL-Partnern Dieser Rollout (bei allen QL-Partner) bedingt eine gemeinsame Abstimmung (Netz Bereitschaft bei Partner) mit Quickline, um die kurze Rolloutphase (August bis Mitte November 2015) sicherstellen zu können. Wichtig; ohne die notwendige Kapazitätserhöhung im Zusammenhang mit den neuen CMTS kann die geplante INT Abo Anpassung im November 2015 nicht realisiert werden!	

7	Verschiedenes	
(I)	<p><u>Aktueller CM Firmware Rollout</u> RK informiert über den geplanten und bereits laufenden Rollout der Firmware-Upgrade auf den Modems EPC3925, THG57x und TC7200. Die bestehenden jedoch selten auftretenden Voice Probleme mit dem TC7200 werden durch den Firmware Upgrade nicht gelöst und werden mit EWS weiter analysiert.</p>	
(I)	<p><u>Input von QL-Partner – Nichtverfügbarkeit von Pay-Sendern</u> AS informiert, dass er regelmässig Kunden hat, bei welchen die Pay-Sender nicht mehr verfügbar sind und fragt die TK, ob diese Probleme bei anderen Partnern ebenfalls auftreten und somit bekannt sind. RBü weist darauf hin, dass dies Bekannt sei bei Kunden, welche ihre Geräte während einer gewissen Zeitspanne in einem stromlosen Zustand haben. In diesem Fall funktioniert die Aktualisierung der Rechte nicht. AS überprüft, ob dieser bekannte Bedingung zur Problematik führt.</p>	
(I)	<p><u>Lösungsansatz Vision Home-Gateway</u> RK initialisiert die Diskussion in der TK mit dem Hinweis, dass das Produktdesign im HFC-Fall eine voll integrierte STB (Modem eingebaut) vorsieht.</p>	
(I)	<p>Die Partner weisen darauf hin, dass sie mit dieser Lösung nicht einverstanden sind weil sie befürchten, dass die dadurch entstehenden Installationsaufwände gross und teuer werden und den Kundenbedürfnissen an der Front nicht Rechnung getragen werden kann. Zudem weisen sie darauf hin, dass die Partnerbedürfnisse im Projekt Vision nicht abgeholt wurden und dass die Kommunikation aus dem Projekt Vision z.Hd. der Partner ungenügend sei.</p>	
(I)	<p>RK informiert, dass im Projekt Vision Pascal Rudin (PR) als Partner-Vertreter von Beginn weg mit einbezogen war, mit der Aufgabe die Partner-Bedürfnisse abzuholen und mit einzubringen und auch die Informationen aus dem Projekt z.Hd. der Partner zurück zu führen.</p>	
(I)	<p>Die TK fordert RK auf die technischen Abhängigkeiten und Lösungen zu identifizieren, weshalb das HFC-Modem in der Vison STB integriert sein muss und ob dies nicht trotzdem getrennt installiert werden kann. RK informiert, dass ihm hierzu nicht alle Abhängigkeiten bekannt sind, er dies QL-intern zusammentragen wird und diese z.Hd. der TK bis spätestens 19. Dezember liefert.</p>	RK; 19.Dez.14
(I)	<p>RK fordert von allen TK Teilnehmern, die Herausforderungen / Probleme betreffend Inhouse-Verkabelung im Vision Case mit einem voll integrierten Homegateway zu liefern. PR informiert über den FUT im Projekt Vision; wer zuständig ist; welche Partner evaluiert wurden; dass er Kontaktperson im Projekt für die Partner ist.</p>	TK-alle; 19.Dez.14
(I)	<p><u>FTTH Status</u> RK informiert über den aktuellen Status im FTTH-Projekt; Engineering hat die neu Architekturlösung z.Hd. der SW-Entwicklung für QMC erstellt; dies wird durch DEV analysiert um die Machbarkeit und Umfang zu evaluieren. Gemäss aktuellem Forecast wird die neue FTTH Architektur-Lösung per Ende März 2015 zur Verfügung stehen. Die heute bestehende FTTH Installation muss nachfolgend in die neue Architektur-Lösung migriert werden. Erst danach können die neu im QMC abgebildeten Prozesse und das Produkt Vision unterstützt werden.</p>	

	<p>RK wird in der nächsten TK (Januar 2015) die DEV-Analyse präsentieren; => welche Prozesse für FTTH im ersten QMC-Release unterstützt werden, und welche FTTH-Prozesse zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt werden. Anforderung der TK; das QL Produkt Verte! only muss unterstützt werden.</p> <p>(E) <u>Personalveränderungen in der QL-TK</u> Christoph Spahni vertritt neu – als Nachfolge von Roland Beck - die GAG in der QL-TK. Philipp Wagner (anwesend) wird neu ab Januar 2015 – als Nachfolge von Beat Bertolosi – die GARH in der QL-TK vertreten.</p> <p>(I) <u>QL-TK Apéro im Januar 2015</u> Quickline wird anschliessend zur Januar 2015 TK-Sitzung ein Apéro organisieren, bei welchen alle TK-Teilnehmer wie auch die beiden Personen Roland Beck (GAG) und Beat Bertolosi (GARH) herzlich eingeladen sind.</p> <p>(E) <u>QL-TK Organisation in 2015</u> Es wird einstimmig entschieden, dass die QL-TK Termine an Januar 2015 jeweils 3 Woche vor dem QL-PV Termin stattfinden werden. Dies ermöglicht der TK, die TK-Folien (Inhalt) jeweils vor dem Versand an die PV abzustimmen. RK wird für die neuen TK-Termine im Dezember einladen</p>	<p>RK; TK Jan. 15</p> <p>RK; 19. Dez. 14</p>
8	Nächste QL-TK Sitzung	
(I)	<p>Findet am Montag 19. Januar 2015 um 13:30 Uhr in Biel statt. Anschliessend zum TK-Meeting findet ein Apéro für die TK statt.</p>	